



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Die modernen Marmore und Alabaster

Schmid, Heinrich

Leipzig [u.a.], 1897

VII. Schweiz

[urn:nbn:de:hbz:466:1-75162](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-75162)

17. Siebenbürgen.

Szárhegy-Marmor.

Ausgezeichneter krystallinischer Marmor, von reinstem Weiss, mittelfeinem Korn, glänzender Politur und bedeutender Lichtdurchlässigkeit. Vorzüglich geeignet als Statuenmaterial. Infolge der schwierigen Gewinnung aber wenig angewendet.

Alabaster von Zsobok.

Grünlichweisse, krystallinische Gipse mit grüner und brauner Aederung. Verwendung des sehr gut bearbeitbaren, höchst politurfähigen Gesteines für jegliche Innendecoration, für Tischplatten, Säulen, Vasen und Nippessachen, ferner auch zu Bildhauerarbeiten.

18. Kroatien.

Breccie von Buccari.

Kleine weisse, sowie schwarze Fragmente in rothem Grunde liegend.

Breccie vom Agramer Gebirge.

Sehr schöner Marmor, enthält blaugraue, weisse und gelbe Fragmente mit gelbem Cemente verbunden und ist spärlich rothbraun geadert.

VII. SCHWEIZ.

Rouge jaspé von Yvorne.

Breccie mit lackrothen, gelben und weissen Fragmenten in fleischrother Grundmasse, weiss geadert. Sehr schöner Decorationsmarmor für das Innere. Triasformation.

Chable rouge von Yvorne.

Feurig rothbrauner Marmor, breit weiss geadert. Sehr wirksam für Innendecoration. Triasformation.

Alabaster von Ehrendingen im Aargau.

Schöner, rosenfarbener, krystallinischer Gips, für Bildhauerarbeiten verwendet. Triasformation.

Walliser Alabaster von Granges.

Schöner, weisser, krystallinischer Gips, für Bildhauerarbeiten verwendet. Triasformation.

Marmor von Arzo-Mendrisio.

Dichte, graue oder bunte, auch breccienartige Marmore, welche, in grossen Blöcken gewinnbar, als schöne Decorationsmaterialien im In- und Auslande geschätzt werden; man verwendet sie zu Säulen (z. B. im Wiener Burgtheater), für Gewände, Kamine, Monumente, Altäre, Vasen, Bildhauerarbeiten etc. Die bekanntesten Sorten sind: 1. Rosso di Mendrisio; 2. Brocatello, roth mit weissen Bröckchen; 3. Macchia vecchia, Breccie mit grossen rothen Trümmern, weissen oder grünen Flecken und Adern. Liasformation.

Gris de St. Anne (St. Anne suisse von Saint Triphon).

Dunkelblaugrauer, weiss gewölkt, sehr compacter Marmor, der auch in grossen Blöcken gewinnbar ist und zu Möbelplatten, ferner für Innendecoration jeder Art geeignet erscheint. Liasformation.

Noir de Saint Triphon.

Schwarzer, dichter Marmor, fein weiss geadert. In grossen Dimensionen gewinnbar. Für Marmor- und Bildhauerarbeit, sowie für Quadern sehr geschätzt und selbst nach Frankreich exportiert. Liasformation.

Brèche noire de Saint Triphon.

Schwarze, grau gefleckte Breccie, in grossen Blöcken gewinnbar. Verwendung wie beim vorigen Marmor. Liasformation.

Bleu du Valais von Saint Triphon.

Bläulicher feinkrystallinischer Marmor mit dunkleren, sowie weissen Flecken. Für Marmorarbeiten, Fussbodenbeläge etc. Liasformation.

Portor suisse von Vionnaz.

Schöner, schwarzer Marmor mit gelben und weissen Adern. Sehr compact. Verwendung für Innendecoration. Juraformation.

Bleu des grisons (Graubünden).

Bläulicher, feinkrystallinischer Marmor mit weissen und dunklen Adern, ganz wie der italienische Bardiglio aussehend. Verwendung zu Wand- und Fussbodenbelägen. Metamorphosierter Jurakalk.

Marmore von Saillon.

Metamorphosierte Jurakalke von schaliger Structur, sehr feinkrystallinisch, etwas talkhältig, prachtvolle Decorationsgesteine, welche schon bei den Römern sehr beliebt gewesen waren.

Die wichtigsten Sorten sind:

Cipolin grand antique. Weisser bis elfenbeinfarbiger Grund mit bunten, dunkelblaugrauen, grünen und violetten Streifen, sowie wellenförmigen Bändern. Blöcke bis 1 m Dicke in jeder Dimension erhältlich, für Säulen (Pariser Oper, Genfer Theater, Oxford University, Bristoler Badecasinó . . .), für Kamine, Wand- und Möbelplatten etc. hochgeschätzt.

Cipolin rubané. Etwas dunkler wie der vorige, die Grundfarbe graugelb mit dunkelgrünen und grau violetten Adern. Blöcke jeder Dimension. Verwendung wie oben.

Vert modern. Dunkelblaugrün von dunkelgrünen, maschenähnlichen Adern durchzogen. Dimensionen und Verwendung wie oben.

Lumachelle-Marmor von Solothurn.

Hellgrauer, harter, sehr dichter Meerschneckenkalk, viele etwas dunkler gefärbte oder weisse Versteinerungen enthaltend, sehr fest und beständig. Gut polierbar und in grossen Blöcken zu gewinnen. Verwendung für Säulen, Sockeln, Treppenstufen, Brunnenbassins und Grabsteine. Juraformation.

Marmor von Lomniswyl.

Sehr harter und fester, milchweisser bis hell- oder hochgelber Meerschneckenkalk, polierbar und in grossen Dimensionen zu gewinnen. Verwendung für Bildhauerarbeiten, Brunnen, Monumente, aber auch als Quadern für Hochbauten. Juraformation.

Blanc du Jura von Arzier.

Schöner, dichter und harter Marmor von gelblichweisser Farbe mit bräunlicher Textur und feiner Paste. Für Steinmetz- und Bildhauerarbeit jeder Art verwendet. Juraformation.

Mont d'Arvel-Marmor von Villeneuve.

Rothbrauner, krystallinischer Marmor mit grauen Partien gebändert, mittelfeinkörnig und fest. In grossen Blöcken gewinnbar. Für gewöhnlichere Marmorarbeiten und für Bauzwecke verwendet.

Ragatzer Marmor.

Dunkelschwarzgrauer Marmor mit breiten, weissen Adern, sehr fest und dicht. In grossen Blöcken gewinnbar und für Hochbauquader (besonders Gewände), Grabmonumente, Felsen für Stein- oder Eisengrabkreuze und häufig auch für polierte Fussbodenplatten (Wiener Justizpalast, Linzer Museum) verwendet. Tertiärformation (Nummulitenkalk.)